



Deutsches
Rotes
Kreuz

Kreisverband Aalen e.V.

JAHRESBERICHT

2019





Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,

kurz vor dem Jahreswechsel möchten wir auf das Jahr 2019 zurückblicken und Ihnen einen Eindruck über die Tätigkeiten Ihres Kreisverbandes geben. Allen Ehren- und Hauptamtlichen gilt unser Dank und unsere Anerkennung für die tolle Arbeit im Jahr 2019, Sie alle haben zum Erfolg beigetragen.

In seiner Sitzung vom 16.04.2019 beschloss das Präsidium des DRK-Kreisverbandes Aalen den Jahresabschluss 2018 mit einem Rechnungsergebnis von 11.919,56 Euro. Die Bilanzsumme betrug 157 Mio. Euro.

BARBARA BOSCH, PRÄSIDENTIN DES DRK-LANDESVERBANDES BADEN-WÜRTTEMBERG, LIESS ES SICH NICHT NEHMEN AN DER DIESJÄHRIGEN KREISVERSAMMLUNG TEILZUNEHMEN.

Ein roter Teppich führte in die Remshalle in Essingen. Gesäumt von Pavillons aus denen Leckereien und Erfrischungen gereicht wurden, gelangten die Besucher der DRK-Kreisversammlung in die festlich geschmückte Halle. Der Essinger Posaunenchor, unter der Leitung von Jürgen Liebhäuser, eröffnete gemeinsam mit Dr. Eberhard Schwerdtner, 1. Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. die Kreisversammlung.



Neben Grußworten des stv. Essinger Bürgermeisters, Dr. Dieter Bolten; Margit Stumpp, MdB, Bundesfraktion Bündnis 90/Die Grünen; Winfried Mack, MdL, stv. CDU-Fraktionsvorsitzender; Julia Urtel Landratsamt Ostalbkreis, Geschäftsbereich Soziales; Josef Bühler, Geschäftsführer der AOK und Hans Buchinger, Polizeidirektor, in Vertretung für alle Blaulichtorganisationen, sprach Barbara Bosch, Präsidentin des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg, zu den fast 300 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern die sich versammelt hatten.

» OB MAN DAS DRK GUT FINDET ODER NICHT, HÄNGT DAVON AB WIE SIE MIT IHREN MITMENSCHEN UMGEHEN «,

appellierte Barbara Bosch an die anwesenden Helferinnen und Helfer und sprach sie als „Rotkreuzfamilie“ an, denn „diese weltweit organisierte Hilfsgemeinschaft hat die große Aufgabe zu „Helfen ohne zu fragen wem“ und sie alle sind ein Teil davon“. Auch Dr. Eberhard Schwerdtner, 1. Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. machte deutlich, wie wichtig die über 1.000 Ehrenamtlichen sind, die 2018 gemeinsam über 100.000 Stunden wichtige Arbeit im Zeichen des Roten Kreuzes geleistet haben.



25 Jahre ehrenamtliche Mitgliedschaft:
Irmgard Jakob, Dr. Manfred Stier, Christine Halt, Tobias Liesch, Claudia Metzger

Im Rahmen eines Ehrungsabends wurden 28 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für ihre langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Insgesamt bringen es die Jubilare auf 1.290 Jahre Rotkreuzzugehörigkeit. Der 2. Vorsitzende des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V., Helmut Bezler, dankte den Ehrenamtlichen für ihre Arbeit und ihr langjähriges Wirken.

40 Jahre ehrenamtliche Mitgliedschaft:
Norbert Roder, Josef Kaiserauer, Karl-Heinz Biber, Joachim Erhardt

50 Jahre ehrenamtliche Mitgliedschaft:
Erich Blaschek, Gerlinde Schönlé, Werner Ceh, Edith Postler, Gerhard Postler, Rudolf Schiele, Josef Schaffer, Monika Schaffer, Anton Hofmeister, Josef Walter, Georg Kienle, Helene Römer

55 Jahre ehrenamtliche Mitgliedschaft:
Lothar Stelzer, Anton Hermann, Valentine Filipic

60 Jahre ehrenamtliche Mitgliedschaft:
Reinhold Schlosser, Horst Lorenz, Reimund Weiss, Stefan Beck

» SIE ALLE SIND DAS RÜCKGRAT DER GESELLSCHAFT UND DIE STÜTZE DES KREISVERBANDES, DENN SIE SETZEN ZEIT, ENERGIE UND NERVEN EIN, UM ZU HELFEN UND ZU UNTERSTÜTZEN UND DAFÜR SIND WIR IHNEN UNENDLICH DANKBAR. «

Bezler erwähnte außerdem den römischen Philosophen und Staatsmann Cicero der einst sagte, es sei keine Schuld dringender, als die, Dank zu sagen. Die Anerkennung und Wertschätzung gegenüber den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ist beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. groß. Bezler machte deutlich, dass die Ehrenamtlichen die Gesellschaft lebendiger und wärmer machen und bat darum, dass dieses vorbildliche Verhalten noch lange fortgesetzt werden sollte.

546 HAUPTAMTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER, 80 AUSZUBILDENDE UND 401 ARBEITSKREISMITGLIEDER BESCHÄFTIGTE DER DRK-KREISVERBAND AALEN E.V. STAND 30.09.2019.

52 Teilnehmer waren im Freiwilligen Sozialen Jahr bzw. Bundesfreiwilligendienst beschäftigt. Somit zählt der Kreisverband 1.079 Beschäftigte. Das entspricht einem Anstieg um 62 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr.



AM 08. MAI 2019, AM „ROT-KREUZ-TAG“ WAR WANDERTAG FÜR DIE HAUPTAMTLICHEN MITARBEITER DES DRK-KREIS-VERBAND AALEN E.V.

Damit wird die Gesundheit gestärkt und gleichzeitig lernen die Wanderer auch andere Bereiche des Roten Kreuzes und die Geschichte der Umgebung kennen. Ziel in diesem Jahr war das Pflegeheim in Oberkochen. Nach mehr als 25 Kilometern, zurück in Aalen, waren alle begeistert und etwas durchnässt. Trotz leichten Regens hat es großen Spaß gemacht. Der nächste Wandertag für die hauptamtlichen Mitarbeiter ist am kommenden „Rot-Kreuz-Tag“, dem 08.05.2020.

Das Highlight im Kalender aller langjährigen Mitarbeiter – die Mitarbeitererhebung – fand dieses Jahr Ende November im „Freudenschmaus“ in Aalen statt. Im feierlichen Rahmen wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre langjährige Treue geehrt.

INSGESAMT 635 JAHRE BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT KONNTEN DIE JUBILARE NACHWEISEN.

Der Kreisgeschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V., Matthias Wagner, beglückwünschte die diesjährigen Jubilare und dankte Ihnen für ihr großes Engagement, ihr Pflichtbewusstsein und ihre langjährige Treue. Für beste und kurzweilige Unterhaltung sorgte die Kabarettistin Käthe Kächele.



40 Jahre Rotkreuzzugehörigkeit:
Josef Kampka

35 Jahre Rotkreuzzugehörigkeit:
Claudia Graf

30 Jahre Rotkreuzzugehörigkeit:
Rainer Bolsinger, Maria Strobel

25 Jahre Rotkreuzzugehörigkeit:
Alexandra Putschögl

20 Jahre Rotkreuzzugehörigkeit:
Mehri Aminranjbar, Hamida Dayan, Raimund Eberhard, Gertrud Hänle, Thomas Leberle, Elena Nasarenko, Katja Weiss, Tatjana Weißberger

15 Jahre Rotkreuzzugehörigkeit:
Stefanie Bahle, Beate Fais, Irina Herter, Ralf Kniest, Sabine Nemesch, Markus Röhrer, Julia Schmid

10 Jahre Rotkreuzzugehörigkeit:
Carmen Abele, Angelika Barz, Marion Baur, Nelli Bin, Michaela Bolsinger, Charlotte Eger-Benninger, Jennifer Feuchter, Gudrun Fichtinger, Katrin Hieber, Rosemarie Hunger, Manja Lessau, Barbara Müller, Arsentti Nazarenu, Petra Papp, Carmen Rieger, Wilhelm Schaller, Helena Schreider, Helga Schwarz, Kathrin Sommer, Karl-Heinz Steinmeyer, Tatjana Taglieber

In den Ruhestand verabschiedet wurden:
Marianne Funk, Alfred Garhofer, Angela Kiewning, Martin Ruf, Ursula Schönmetz-Hauck

Zum ersten Mal fand dieses Jahr die Lossprechungsfeier für die Absolventen einer dreijährigen Berufsausbildung beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. im Rahmen der Mitarbeitererhebung statt. Herr Wagner beglückwünschte sie zum erfolgreichen Abschluss und freute sich, dass sie weiterhin dem DRK-Kreisverband Aalen e.V. treu geblieben sind.

Losgesprachen wurden:
Larissa Bernhardt (Altenpflegefachkraft), Daniel Commer (Notfallsanitäter), Jana Ebert (Notfallsanitäterin), Katharina Frank (Notfallsanitäterin), Johannes Maußner (Notfallsanitäter), Bianca Oertner (Altenpflegefachkraft), Dorothee Stammer (Altenpflegefachkraft)

In **Lauchheim** entsteht in den nächsten zwei Jahren eine neue, moderne DRK-Seniorenbetreuungseinrichtung. Hierfür musste nun das ehemalige Pflegeheimgebäude weichen. In feierlicher Runde und mit vielen Gästen aus Lauchheim und Umgebung, unter anderem zahlreichen Kindern des Kindergartens Lauchheim, konnte der Baggerbiss ins 1911 errichtete ehemalige Krankenhaus im Jugendstil bestaunt werden.

FÜR 10 MIO. EURO ENTSTEHT AN SELBER STELLE EIN DRK-SENIORENZENTRUM MIT 60 BEWOHNERZIMMERN, SOWIE ÜBER ZEHN SENIORENGERECHTEN WOHNUNGEN.



ROTKREUZDIENSTE

Das **Jugendrotkreuz (JRK)** ist die eigenständige Jugendorganisation des Roten Kreuzes. Im DRK-Kreisverband Aalen e.V. gibt es zurzeit ca. 20 JRK-Gruppen mit derzeit 326 Mitgliedern. Mitglied im JRK kann jeder werden, der das sechste Lebensjahr vollendet hat. Das JRK hat sich die Aufgabe gesetzt, junge Menschen an das Ideengut des Roten Kreuzes heranzuführen. Seine Ziele sind soziales Engagement, Einsatz für Gesundheit und Umwelt, Handeln für Frieden und Völkerverständigung, politische und gesellschaftliche Mitverantwortung. Dabei arbeitet das Jugendrotkreuz mit Schulen, Bildungseinrichtungen, mit anderen Jugendverbänden und Initiativen zusammen. Jugendrotkreuzler achten und bekennen sich zu den Grundsätzen der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Das Jugendrotkreuz Unterkochen konnte dieses Jahr am Unterkochener Faschingsumzug bestaunt werden. Die Bevölkerung freute sich sehr über viele kleine „DRK-Rettungswagen“. Auch beim Ostalbusumzug in Abtsgmünd war das Rote Kreuz vertreten. Dieses Mal jedoch „hinter den Kulissen“. 62 Helferinnen und Helfer aus den verschiedenen Bereitschaften des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. waren vor Ort, als fast 4.000 Narren in 70 Gruppen die 1.111 Meter lange Umzugsstrecke durch Abtsgmünd unsicher machten. Bei -2 Grad C hatten die Helferinnen und Helfer alle Hände voll zu tun. Insgesamt waren es 36 Einsätze, welche souverän gemeistert wurden.



Das DRK/ JRK Zeltlager Elchingen konnte dieses Jahr zum 31. Mal durchgeführt werden. Das ausgebuchte Zeltlager startete am 03. August mit 91 Teilnehmern und 30 Betreuern in eine spannende Lagerwoche unter dem Motto „Zeltlager – zwischen Fuchs und Has, da dorftelt was“. Dem Thema entsprechend entstand in dieser Woche ein eigenes Dorf auf dem Zeltplatz Karlsbrunnen bei Dischingen-Trugenhofen. Neben einem Bürgermeister wurden Straßennamen bestimmt, Plätze gestaltet, Vereine gegründet und eine eigene Währung entwickelt, mit welcher sich die Teilnehmer verschiedene Dinge erkaufen konnten. Unter der Lagerleitung von Anna Maier, Daniel Reichelt, René Eßwein und Karsten Dambacher wurden neben den verschiedensten Spielen und Aktionen auch Ausflüge organisiert. Am Besuchertag wurde das Zeltlager unter anderem vom Bürgermeister der Stadt Neresheim besichtigt:

» WAS HIER VON DEN EHRENTLICHEN BETREUERN GELEISTET WIRD IST SCHON SEHR PROFESSIONELL UND VERDIENT HOHEN RESPEKT «,

so Thomas Häfele bei seinem Besuch. 2020 findet das Zeltlager vom 15. bis zum 23. August statt.



1.233

HELFERINNEN UND HELFER ZÄHLEN WIR DERZEIT IN DEN BEREITSCHAFTEN UND EINSATZEINHEITEN.

Was einen Zuwachs gegenüber den letzten Jahren zeigt. Um diese auf ihre vielfältigen Aufgaben bei Sanitätsdiensten, Großveranstaltungen und Einsätzen vorzubereiten, bedarf es einer qualifizierten Ausbildung. Neben der klassischen Ausbildung, wie z. B. die Sanitätsausbildung, werden für die Helferinnen und Helfer themenspezifische Helferfortbildungen in regelmäßigen Abständen angeboten. Im Jahr 2019 wurden 2 Lehrgänge mit insgesamt 57 Teilnehmerinnen und Teilnehmern abgehalten. Hierzu zählte die klassische Sanitätsausbildung sowie Gruppenführer- und Zugführerfortbildungen. Der Sanitätsdienst in den Bereitschaften nimmt einen immer größeren Stellenwert bei den klassischen Aufgaben des Sanitätsdienstes ein. Auch die Anforderungen an die Dienste steigen. Deshalb freuen wir uns, dass wir im Jahr 2019 11 Helferinnen und Helfer zum Rettungshelfer/in und 4 Helferinnen und Helfer zum Rettungssanitäter/in qualifizieren konnten. Die 560 Stunden dauernde Ausbildung ist sicherlich für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nicht einfach in ihrem Arbeitsalltag unterzubringen. Da die Helferinnen und Helfer in der Regel nicht von ihren Betrieben freigestellt werden bedeutet dies, dass sie bis zu 12 Wochen Urlaub für diese Ausbildung investieren. Dafür gebührt ihnen die größte Hochachtung.

Der Sanitätsdienst zählt neben dem Katastrophenschutz zu den wichtigsten Aufgaben der Helferinnen und Helfer im Sanitätsdienst. Dafür sind unsere Helferinnen und Helfer bei hunderten größeren und kleineren Sanitätsdiensten im Jahr im Einsatz. Dabei werden Veranstaltungen wie die Ipfmess, Open Airs, Fastnachtsumzüge usw. betreut. Der Leistungsumfang unseres Sanitätswachdienstes wird vor der Veranstaltung mit dem Veranstalter und ggf. weiteren Beteiligten (Polizei, Feuerwehr, Behörden usw.) abgestimmt. Dabei werden die Leitlinien des DRK für Sanitätsdienste, die Anforderungen des Veranstalters sowie behördliche Auflagen und Erfahrungswerte aus vergleichbaren Veranstaltungen berücksichtigt.

ALS EINE DER GRÖSSTEN VERANSTALTUNGEN IM GEBIET DES DRK-KREISVERBANDES AALEN E.V., GILT DIE IPFMESSE IN BOPFINGEN.

Dieses Fest mit rund 300.000 Besuchern pro Jahr muss sanitätsdienstlich betreut werden. Rund 80 Helferinnen und Helfer aus den unterschiedlichsten Bereitschaften belegen 126 Schichten. Durchweg positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung zeigen die Wichtigkeit der Präsenz von Einsatzkräften bei solchen Großveranstaltungen. Kleinere Hilfeleistungen werden direkt vor Ort getätigt. Für intensivere Versorgungen und als Anlaufpunkt für die Ipfmess-Besucher wird in der Grundschule neben dem Festplatz eine voll eingerichtete Ambulanz vorgehalten. Sie ist in der Zeit von 10.00 Uhr bis ca. 2.00 Uhr mit einem Arzt/einer Ärztin und medizinischem Fachpersonal besetzt. Zu Spitzenzeiten, beim größten Besucherandrang, sind bis zu 35 Helferinnen und Helfer gleichzeitig im Einsatz.

„HELFER VOR ORT“ BEDEUTET SCHNELLE ERSTE HILFE VOR ORT.

Sie sind ein zusätzliches Glied in der Rettungskette. Gut ausgebildete, freiwillige Helfer unserer Ortsvereine überbrücken als Helfer vor Ort die therapiefreie Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes oder Rettungsdienstes. Das bedeutet: wenn bei einem Notfall das nächste Rettungsfahrzeug noch im Einsatz oder der Notfallort durch die ehrenamtlichen Helfer schneller als für den Rettungsdienst zu erreichen ist, alarmiert die zuständige Rettungsleitstelle zusätzlich zum Rettungsdienst den HvO. Dieser fährt mit seinem privaten PKW an den Notfallort und beginnt mit der Versorgung des Patienten, bis der Rettungsdienst eintrifft. Derzeit gibt es im Kreisverband Aalen 19 HvO Gruppen, also 1 Gruppe mehr als im letzten Jahr. Sie leisteten dieses Jahr bis Ende September bei rund 430 Einsätzen Hilfe, um das therapiefreie Intervall für die Patienten zu verkürzen. Drei weitere Gruppen unterstützen den Rettungsdienst, wenn dieser an die Grenzen seiner Fahrzeugkapazität kommt. Diese sogenannten URD-Gruppen werden aus den Bereitschaften Aalen, Ellwangen und Lauchheim gebildet und rücken mit Fahrzeugen, die der Ausstattung eines Rettungswagens entsprechen, zum Notfallort aus. Diese URD-Gruppen haben bisher im Jahr 2019 bei rund 40 Einsätzen den Rettungsdienst unterstützen können.

Ehrenamtlich besetzte **Schnelleinsatzgruppen (SEG)** bzw. Einsatzeinheiten des Katastrophenschutzes stehen dann zur Verfügung, wenn größere Schadenslagen bestehen und der Einsatz des Rettungsdienstes nicht ausreichen würde, um zeitnah für eine qualifizierte Versorgung und Betreuung der Notfallpatienten sorgen zu können. Das im Jahr 2016 verabschiedete sogenannte MANV-Konzept (Massenanfall von Verletzten) konnte im Jahr 2019 bei bisher 40 Einsätzen mit mehreren Verletzten erprobt werden. Es regelt, welche Einsatzmittel bei welchem Schadensfall zum Einsatz kommen.

Der **Katastrophenschutz** mit seinem komplexen Hilfeleistungssystem hat im Jahr 2019 seine Schlagkräftigkeit unter Beweis stellen können. Bei Übungen (z. B. im Martelltal) und bei Großveranstaltungen, wie z. B. dem Milow Konzert in Bopfingen, dem Fachsingsumzug in Neuler, dem Ostalbtanz in Abtsgmünd, der Ipfmesse in Bopfingen, den VFR-Spielen, den Reichsstädter Tagen und vielen anderen Veranstaltungen, konnten unsere Einsatzeinheiten und Bereitschaften ihre erlernte Übungserfahrung umsetzen.

**MEHR ALS 11.000
EHRENAMTLICH GELEISTETE
STUNDEN WURDEN AUCH
IM VERGANGENEN JAHR WIEDER
IM DIENSTE DER BLUTSPENDE
ERBRACHT.**

Durchschnittlich 25 ehrenamtliche Helfer ermöglichen den reibungslosen Ablauf pro Blutspendetermin. Dankbar sind wir dabei nicht nur unseren haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die bereits seit vielen Jahren für einen reibungslosen Ablauf sorgen, sondern auch all jenen, die mit ihrer Spende dazu beitragen Leben zu retten.



UNSERE BREITENAUSBILDUNG FÜR DIE BEVÖLKERUNG UND DIE BETRIEBE WIRD WEITERHIN STARK NACHGEFRAGT.

Die Zahlen des vergangenen Jahres konnten nicht ganz eingehalten werden. Es wurden zwischen 01.10.2018 und 30.09.2019 387 Kurse mit 5.700 Teilnehmern gehalten. Da die Firmen in der Regel einem 2 Jahre Rhythmus unterliegen, haben wir alle 2 Jahre Schwankungen in den Kurszahlen. Auch die Auflagen der Berufsgenossenschaften machen es den Firmen, aber auch dem Deutschen Roten Kreuz nicht unbedingt einfacher, Kurse nach Kundenwunsch durchzuführen. Diese Kurse für die Berufsgenossenschaften können fast nicht kostendeckend durchgeführt werden.

Im Januar fand in der Kochertalmetropole der Neujahrsempfang der DRK-Bereitschaft Abtsgmünd mit Fahrzeugsegnung statt. Ortsvereinsvorsitzender Jürgen Angstenberger konnte neben Herrn Bürgermeister Armin Kiemel, Pater Johny und Philipp Schappacher vom DRK-Kreisverband Aalen e.V. auch zahlreiche Mitglieder der DRK-Bereitschaft, Helfer des Blutspendekreises und Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr Abtsgmünd, Pommertsweiler und Hohenstadt willkommen heißen. In seiner Ansprache hob er hervor, wie wichtig neben den zahlreichen Einsätzen bei örtlichen Veranstaltungen und den jährlichen Blutspendeterminen, auch die seit 2 Jahren bestehende HvO Gruppe des DRK ist. Damit diese Einsätze – die ausschließlich von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern getätigt werden – schnell und möglichst mit geringem Aufwand wahrgenommen werden können, hat das DRK zur Unterstützung einen KTW erworben. Diese „mobile Sanstation“ dient nicht nur zum Transport von Ausrüstung und Mannschaft, sondern – was noch viel wichtiger ist – hat jederzeit die technische und lebensrettende Ausrüstung vollständig vor Ort. Die Helferinnen und Helfer können sofort aktiv werden und sich zum Wohle der Menschen einsetzen. Im vergangenen Jahr gab es in Abtsgmünd insgesamt 296 Alarmierungen, davon rückte die HVO Gruppe 114 mal aus.



Das Projekt „**Sicher im und am Wasser**“ des Ostalb Gymnasiums Bopfingen im Freibad Trochtelfingen war ein voller Erfolg. Die Abteilung „Rotkreuzdienste“ des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. übernahm hierbei den Bereich Erste Hilfe. Thema war unter anderem das Absetzen des Notrufes und wichtige Grundlagen der Ersten Hilfe, wie die stabile Seitenlage und die Herzdruckmassage.

LEBENSRETTERIN EIN ERSTE-HILFE KURS DES DRK-KREISVERBANDES AALEN E.V. VERMITTELTE DAS WISSEN ZUM DEFIBRIL- LATOR (DEFI), WELCHES RENATE MAHLER BEREITS AM NÄCHSTEN TAG AN IHREM PARTNER ANWENDEN MUSSTE.

Dieser erlitt einen Herzstillstand und konnte mit Hilfe eines öffentlichen Defibrillators **erfolgreich wiederbelebt** werden. Renate Mahler, 75 Jahre, und Herbert Frank, 83 Jahre, sind seit 17 Jahren ein Paar. Nachdem beide ihren Ehepartner verloren hatten, haben sie gemeinsam das Glück wiedergefunden. Dass einer mal dem anderen das Leben retten müsste,



hätten sie sich im Traum nicht vorstellen können. Renate Mahler ist Übungsleiterin der Seniorengymnastik beim DRK-Kreisverband Aalen. Wie jeder Übungsleiter, besucht auch Sie alle zwei Jahre einen Erste-Hilfe Kurs. Dass sie dieses Wissen schon so schnell gebrauchen könnte, hätte sie nicht gedacht. Bereits am Tag nach dem Erste-Hilfe Kurs konnte dieses Wissen das Leben ihres Partners retten. Renate Mahler und Herbert Frank hatten Hüttdienst in der Kolpinghütte Aalen. Die Arbeit war beendet und sie genossen vor der Hütte den tollen Ausblick auf Aalen. Völlig unerwartet sackte Herbert Frank, mitten im Gespräch, zusammen. Renate Mahler war sofort zur Stelle und prüfte die Vitalzeichen: keine Atmung und kein Puls. Sie rief Susanne Joklitschke herbei, die mit ihrem Mann ebenfalls Hüttdienst in der Kolpinghütte gemacht hatte, sie solle einen Notruf absetzen und den Defi bringen. Die Frauen schlossen Herbert Frank an den Defibrillator an, befolgten dessen Anweisungen und die des Leitstellendisponenten am Telefon. Einmal gab das Gerät einen Schock ab, danach wurde kein Kammerflimmern mehr festgestellt. Nun reanimierte Frau Joklitschke durch rhythmisches Pressen auf die Brust und Renate Mahler übernahm die Atemspende, bis der Rettungsdienst und Notarzt eintrafen und übernehmen konnten.

Wie es Renate Mahler während der ganzen Situation ging? Sie „funktionierte“, wie sie es selbst nannte „die Schockstarre kam erst, als alles schon vorbei war und die Profis sich um Herbert kümmerten“. Vorbildlich gehandelt hätte seine Frau, sagte die Notärztin im Schockraum des Ostalbklinikums zu Herbert Frank, denn es kam zu keinem therapiefreien Intervall während der Versorgung und das sei das Wichtigste, beim Leben retten.



EIN BESONDERES HIGHLIGHT DER DIESJÄHRIGEN KREISVERSAMMLUNG WAR DIE FEIERLICHE ENTHÜLLUNG DES GLÜCKS-EXPRESS.

Dass sie so routiniert handeln konnte hatte sie dem Erste-Hilfe-Kurs vom Vortag zu verdanken, der ihr Sicherheit gab und den sie Jedem und Jeder wärmstens ans Herz legen könne. Denn „falsch machen kann man nichts“, erzählt sie von den kürzlich gelernten Erste-Hilfe-Inhalten, man müsse ganz einfach schnell handeln und überhaupt was tun. Herbert Frank ergänzt lächelnd „Mut zum Risiko!“. Spurlos ist die erfolgreiche Wiederbelebung natürlich nicht an ihm vorbei gegangen. Seine Rippen waren geprellt vom rhythmischen Pressen auf den Brustkorb und noch im Ostalbklinikum hat er einen Defi operativ eingesetzt bekommen. Dieser kann nun, sollte es wieder zu Kammerflimmern kommen, einen Stromschlag direkt ins Herz abgeben und dieses wieder in seinen normalen Rhythmus bringen. Noch ca. zwei Monate spürte Herbert Frank die Prellungen und die OP-Wunde,

» ABER DAS IST NICHTS IM VERGLEICH DAZU, SEIN LEBEN BEHALTEN ZU DÜRFEN «,

sagte er und drückte liebevoll die Hand seiner Partnerin Renate.

Der Glücks-Express ist ein umgebauter Krankentransportwagen, mit dessen Hilfe schwerkranken Menschen ein letzter Wunsch erfüllt werden soll. Z. B. ein Ausflug an den Bodensee oder der Besuch eines Fußballspiels beim Lieblingsverein. Der durch Spendengelder finanzierte Glücks-Express wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern betrieben und erfüllt diese letzten Wünsche „all jenen die sich nicht mehr viel wünschen“ wie Barbara Bosch in ihrer Rede an die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, voller Dank für deren Engagement, erwähnte. Schwerkranken schöne Momente schenken: Das dachten sich auch die Auszubildenden von MAPAL. Die mehr als 100 Auszubildenden unterstützen diese tolle Einrichtung und spendeten dafür 580 Euro. Auch der Geschäftsführer der AOK-Ostwürttemberg Josef Bühler und Ralph Weyda, Inhaber des Sanitätshauses Schad, übergaben in einer Gemeinschaftsaktion dem Glücks-Express des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. einen Rollstuhl für das noch neue Fahrzeug. Die Jagstzeller Bürger feierten das erste „Jagstzell interkulturell“. Die Erlöse gingen auch an den DRK-Glücks-Express.

An der diesjährigen Kreisversammlung wurde eine neue Kreisbereitschaftsleitung gewählt. Frau Heidrun Wenzel gab ihr Amt nach vielen Jahren an die neue Kreisbereitschaftsleitung ab. Gewählt wurden Philipp Schappacher und Nicole Sorge sowie deren gemeinsamer Stellvertreter Mike Mann.



von links: Philipp Schappacher, Heidrun Wenzel, Nicole Sorge und Mike Mann

AUF ÜBER **280** HELFERINNEN UND HELFER AUS 20 INTERNATIONALEN ORGANISATIONEN, DIE GEMEINSAM IM MARTELLTAL EINE ÜBUNG FÜR DEN BEVÖLKERUNGSSCHUTZ DURCHGEFÜHRT HABEN, SIND WIR STOLZ.



Jede/r Einzelne war wichtig und hat tolle Arbeit geleistet! Über mehrere Tage hatten sich vielseitige Szenarien verteilt, die es den Rotkreuzlern möglich machten, den Ernstfall zu proben. Eine wagemutige Gruppe Helfer hatte sich per Fahrrad auf den Weg ins Martelltal gemacht, um so Spenden für den Glücks-Express des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. zu sammeln. Mehr Fotos zur Bevölkerungsschutzübung im Martelltal sehen sie auf dem Einband des Berichts.

DIE 24-STUNDEN ÜBUNG IM MARTELLTAL BRACHTE VIELE ERKENNTNISSE MIT SICH.

Die Unterbringung und Versorgung einer Vielzahl von Betroffenen ist eine logistische Herausforderung für die Hilfsorganisationen. Neben den Helfern ist auch Equipment notwendig. So hat das Weiße Kreuz in Bozen durch die Betreuung von Flüchtlingsunterkünften einen großen Bedarf an Hygienematerial. Der DRK-Kreisverband Aalen e.V. hat nach seinem großen Einsatz in der Landeserstaufnahmestelle Ellwangen im Jahr 2015, Vorsorge getroffen. Bei den, für eine weitere Flüchtlingswelle beschafften 3.000

Hygienesets, abgestimmt auf Frauen, Kinder und Männer, rückte das Haltbarkeitsdatum näher. Deshalb war es für den Kreisverband selbstverständlich, diese Hygienesets dem Weißen Kreuz in Bozen zur Verfügung zu stellen. Ebenfalls kamen wir im Übungsverlauf der großen Katastrophenschutzübung zu der Erkenntnis, dass für mögliche Notunterkünfte im Martelltal, ein wichtiger Ausrüstungsgegenstand fehlt: Feldbetten. Der DRK-Kreisverband Aalen e.V. hält für Großschadensereignisse über 1.000 Feldbetten vor. Als Dank für die tolle Unterstützung bei unseren Übungen in den vergangenen Jahren im Martelltal, übergaben Matthias Wagner und Klaus-Dieter Sterzik vom DRK-Kreisverband Aalen e.V. im Juli 2019 Bürgermeister Georg Altstätter und Egon Eberhöfer vom Weißen Kreuz 100 Feldbetten.



RETTUNGSDIENST

Die **Integrierte Regionalleitstelle Ostwürttemberg**, mit Sitz in Aalen, hat am Tag des Notrufs (11. Februar – wie die Notrufnummer 112) offiziell die digitale Alarmierung gestartet, was einen wichtigen Schritt ins digitale Zeitalter bedeutet. Bisher wurden die Rettungskräfte der Notfallrettung und Feuerwehr über das analoge Netz alarmiert. Nachteil hierbei: der Sprachfunk und die Alarmierung liefen auf demselben Kanal. Sollte beides gleichzeitig stattfinden, wie es bei Großschadensereignissen der Fall ist, gibt es zeitliche Verzögerungen. Die jetzige Technik ist robuster und läuft störungsfreier. Die Einsatzdaten erhalten die Einsatzkräfte verschlüsselt und völlig abhörsicher. Für die Sicherheitslage ist dies eine immense Verbesserung. Die digitale Alarmierung dient ausschließlich der Übermittlung von Einsatzdaten. Nicht zu verwechseln mit dem Digitalfunk der als Sprechfunk auf Bundesebene dazu dient, dass die Einsatzkräfte miteinander kommunizieren können. Die digitale Alarmierung wurde vom Vorsitzenden des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V., Dr. Eberhard Schwerdtner, als „schöner Zwischenschritt“ hin zum Digitalfunk bezeichnet, der ab 2021 umgesetzt werden soll. Für alle Anrufer aus der Raumschaft Aalen, Heidenheim und Schwäbisch Gmünd, die zur integrierten Regionalleitstelle Ostwürttemberg gehören, ändert sich rein gar nichts. Unter der Notrufnummer 112 ist, wie bisher, an 365 Tagen im Jahr, 24 Stunden am Tag, ein gut ausgebildeter Leitstellendisponent erreichbar.



Es gibt jedoch auch Situationen, bei denen es nicht ums Überleben geht. So ist ein geplanter Krankentransport zum Arzt oder ins Krankenhaus kein Notfall und kann unter der Nummer 07361 19222 bestellt werden. Bei einem Krankentransport wird der Patient unter medizinisch-fachlicher Betreuung befördert. Seit Herbst diesen Jahres ist neu, dass nicht nur bei Anrufen mit dem Handy, sondern auch vom Festnetz aus, die Ortsvorwahl der für den Kreis zuständigen Leitstelle vorgewählt werden muss.

FÜR DIE LEITSTELLE WURDE EIN VERMITTLUNGSRELEVANTES KOSTENVOLUMEN VON 1.279.582 € VEREINBART.



35 Freiwillige begannen im September ihren Bundesfreiwilligendienst im Rettungsdienst des DRK-Kreisverbandes Aalen. Vier Wochen dauerte der Rettungshelfer-Lehrgang mit dem der Freiwilligendienst für die jungen Leute startete.

ZWEIMAL JÄHRLICH, IM APRIL UND OKTOBER, BEGINNEN IM RETTUNGSDIENST DES DRK-KREISVERBAND AALEN E.V. NEUE AUSZUBILDENDE.

Anfang April konnte der DRK-Kreisverband Aalen e.V. fünf angehende Notfallsanitäter zum Start ihrer Ausbildung begrüßen. Die Aus- und Fortbildung der eigenen Mitarbeiter ist dem DRK-Kreisverband Aalen e.V. sehr wichtig, denn nur so kann sichergestellt werden, dass dem Fachkräftemangel entgegengewirkt wird. Die Auszubildenden werden individuell betreut und erhalten eine dreijährige, lehrreiche und umfassende Ausbildung zum Notfallsanitäter in der Außenstelle der DRK-Landesschule Baden-Württemberg am Standort in Ellwangen.



Im Herbst begannen sieben angehende Notfallsanitäter ihre Ausbildung beim DRK-Kreisverband Aalen. Auch sie werden auf allen vier Rettungswachen im Altkreis Aalen ausgebildet.

Auszubildende ab Oktober:
von links: Jennifer Kugler und Lisa Hermes (oben), Philipp Hügler, Philipp Zeissler, Benedikt Frank, Samuel Osakwe und in der Trage Marcel Lemke.



Auszubildende ab April:
von links: Markus Schlipf, Leiter der Aus- und Fortbildung; Maria Lahres, Auszubildende, Marc Sachsenmaier, Leiter des Rettungsdienstes; Amelie Kurz, Janis Wagner, Luca Eggstein und Jessica Augustin, Auszubildende; Michael Baur, stv. Leiter des Rettungsdienstes.



Ende September wurden sechs Notfallsanitäter-Azubis mit ihrer Ausbildung fertig. Der DRK-Kreisverband Aalen e.V. bietet allen ein unbefristetes Arbeitsverhältnis an!



von links: Dominik Fais und Alexandra Groß, Praxisanleiter; Johannes Maußner, Jana Ebert, Marlene Hertlein, Katharina Frank, Daniel Commer, David Michael, Notfallsanitäter; Markus Schlipf, Ausbildungsleiter; Matthias Wagner, Kreisgeschäftsführer; Marc Sachsenmaier, Rettungsdienstleiter.

EIN PLÖTZLICHER HERZSTILLSTAND KANN JEDEN TREFFEN, ZU JEDER ZEIT. REANIMATION IST EINFACH. JEDER KANN ES TUN.

100 Pro! Am Samstag, 21.09.2019 konnten sich die Bürgerinnen und Bürger zwischen 10–15 Uhr auf dem Reichsstädter Markt in Aalen davon überzeugen, dass Reanimation einfach jeder kann. Zu jeder vollen Stunde wurden Wiederbelebungsszenarien vorgeführt und Übungen zur Herzdruckmassage gezeigt. Die ersten zwei, drei Minuten sind entscheidend. „In jeder Minute, in der nichts unternommen wird, sinken die Überlebenschancen um etwa zehn Prozent“, erklärte Chefarztin Caroline Grupp den interessierten Passanten. Diese konnten ihr Wissen zum Thema Erste Hilfe anhand von Reanimationspuppen, Defibrillatoren und Beatmungsgeräten auffrischen. Wichtig, so Dr. Grupp, sei es, die Herzrhythmusmassage nicht zu unterbrechen, auch wenn diese für den Helfer anstrengend sei. Auf eine Mund-zu-Mund Beatmung könne im Notfall verzichtet werden. Markus Schlipf, DRK-Ausbildungsleiter des Rettungsdienstes, ergänzt: „man kann nichts falsch machen!“. Wir bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfern für die eindrucksvollen Wiederbelebungsszenarien!





DIE BILDUNGSEINRICHTUNG DER DRK-LANDESSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG IN ELLWANGEN HEISST SEIT MAI DR. LORENZ MENZ HAUS.

Zusammen mit der Präsidentin Barbara Bosch enthielt der Ehrenpräsident Dr. Lorenz Menz den Schriftzug. Der 1. Vorsitzende Dr. Eberhard Schwerdtner (DRK-Kreisverbandes Aalen e.V.), Winfried Mack (MdL) und Oberbürgermeister Karl Hilsenbek lobten die Verdienste des Namensgebers. Als Aufsichtsratsvorsitzender der DRK-Landesschule, hat sich Dr. Lorenz Menz für die Dezentralität der Bildungseinrichtungen stark gemacht. In Ellwangen entstand eine sehr ansprechende Einrichtung, die neben modernen Schulungsräumen auch Übernachtungsmöglichkeiten für die Kursteilnehmer anbietet. Der Geschäftsführer der DRK-Landesschule Alfred Schulz dankte dem DRK-Kreisverband Aalen e.V. für das gute Miteinander in Ellwangen.

Bild unten von links: Markus Schlipf, Leiter der Aus- und Fortbildung im Rettungsdienst; Florian Wiedmann, Philipp Schappacher, Felix Sperling, Conny Weber; Matthias Wagner, Kreisgeschäftsführer; Marc Sachsenmaier, Rettungsdienstleiter des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V.



Die vier **Fahrbereitschaften** die im Dienstplan der Notfallrettung und des Krankentransports eingeteilt sind, haben 10.319 Dienststunden eingebracht (Zeitraum Oktober 2018 – September 2019). 3.077 Stunden davon wurden in Aalen, 1.753 Stunden in Bopfingen, 3.437 Stunden in Ellwangen und 2.052 Stunden in Neresheim geleistet. Wir danken unseren Azubis, FSJ'lern, BFD'lern und Ehrenamtlichen sehr, die diese Stunden in ihrer Freizeit für die Notfallrettung und den Krankentransport des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. leisteten.

Als Dankeschön für die vielen ehrenamtlichen Stunden, die in der Fahrbereitschaft geleistet wurden, gab es das inzwischen traditionelle „Dankeschön-Essen“ für die „Top 20 der Fahrbereitschaft“ im Herbst.



von links: Annika Widemann, Michael Baur, Tamara Staudinger, Claudia Hegele, Helmut Gentner, Linda Häfele, Ariadne Röhler, Katrin Schaffitzel, Lisa Vöhringer, Annika Huber, Katharina Grimm, Franziska Ascher, Madita Widemann, Johannes Helmle, Anna-Lena Wurz, Florian Wiedmann

ENDE OKTOBER WURDEN 15 EHRENAMTLICHE RETTUNGSSANITÄTER DES DRK-KREISVERBANDES AALEN E.V., VON DREI AUSBILDERN IN 15 FORTBILDUNGSSTUNDEN IM RAHMEN EINES HÜTTENWOCHEENDES IN HASLACH AM GRÜNTENSEE GESCHULT.

Bei einer Wanderung um den Grüntensee und unterschiedlichen Vorträgen und praktischen Übungen wurde das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. Jeder Mitarbeiter, der beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. arbeitet, muss pro Jahr 30 Fortbildungsstunden ableisten. Für das Hüttenwochenende vom 18.10–20.10.2019 wurden den 15 Teilnehmern je 15 Fortbildungsstunden angerechnet. Themen dabei waren unter anderem die Anatomie des Kindes, Kindernotfälle im Rettungsdienst und Zerebrale Krampfanfälle.

Die Veränderungen in der Klinikstruktur im ganzen Land sowie die steigenden Einsatzzahlen im Rettungsdienst und im Krankentransport führen zu einer stärkeren Auslastung der Rettungsmittel. Duplizitätsfälle häufen sich – es kommt also verstärkt zu gleichzeitig eintretenden Notfallereignissen. Um diese abzuwehren müssen nicht selten benachbarte Rettungswachen aushelfen, da der eigentlich zuständige Rettungswagen oder Notarzt aufgrund eines anderen Einsatzes nicht verfügbar ist. In der Folge hat sich die Hilfsfrist für den Rettungsdienstbereich jeweils im Zeitraum Oktober 2018 – September 2019 von 95,00 % (Rettungswagen) und 93,02 % (Notarzt) auf 94,73 % (RTW) und 92,56 % (Notarzt) verändert. Um die Verfügbarkeit von Rettungsmitteln auch in Zukunft in ausreichendem Maß sicherzustellen wurde der DRK-Kreisverband Aalen durch den Bereichsausschuss für den Rettungsdienst im Ostalbkreis damit beauftragt, ein Bedarfsgutachten für den Landkreis erstellen zu lassen.

MIT 9.211.861 EURO LAG DAS ABGESCHLOSSENE BUDGET DER NOTFALLRETTUNG DEUTLICH ÜBER DEM BUDGET DES VORJAHRES.

Die Steigerung ist wiederum vor allem aufgrund der Notfallsanitäterausbildung, Veränderungen im DRK-Tarifvertrag und den gestiegenen technischen Anforderungen an den Rettungsdienst notwendig.



SOZIALARBEIT

Hilfe – nur einen Knopfdruck entfernt. 365 Tage im Jahr bietet der DRK-Hausnotruf bei Notsituationen schnelle Hilfe. 2019 wurden drei neue Fahrzeuge für den Hausnotruf-Hintergrunddienst angeschafft. Mit steigendem Alter erhöht sich auch das Gesundheitsrisiko. Ein Sturz, Schwindel, ein Schlaganfall, eine Herzattacke – wie schnell kann so etwas passieren. Hier genügt ein Knopfdruck und das Rote Kreuz ist schnell vor Ort. Auch wenn der Betroffene den Alarm nicht mehr selbst auslöst, kann durch eine Sicherheitsuhr der Rettungsdienst informiert werden. Die medizinisch geschulten Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes Kreisverband Aalen erkennen sofort wo die Person lebt und wen man im Notfall verständigen sollte. Somit kann das Fachpersonal die geeigneten Hilfsmaßnahmen schneller einleiten. Aktuell werden so 694 Hausnotrufteilnehmer betreut. Drückt einer dieser Hausnotruf-Kunden des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. seinen Alarmknopf oder meldet sich ein sogenannter „Passiv-Alarm“ (wenn eine Person innerhalb eines vereinbarten Zeitfensters NICHT den Sicherheitsknopf gedrückt hat) so rückt das speziell geschulte Personal mit einem Hausnotruf-Hintergrunddienst-Fahrzeug an und sieht nach dem Hausnotrufteilnehmer. So kann 24 Stunden pro Tag, sieben Tage die Woche, für Sicherheit in den eigenen vier Wänden gesorgt werden.

Jungs und Erzieher? Klar, warum nicht! Unter diesem Motto beteiligte sich unsere DRK-Kindertagesstätte Abenteuerland dieses Jahr erstmalig am Boys' Day 2019, dem bundesweiten Zukunftstag für Jungen ab Klasse 5. Aber auch die stationären DRK-Pflegeeinrichtungen waren wieder mit spannenden Angeboten dabei. Die KollegInnen haben sich allerlei ausgedacht für die Jungs. Egal ob Erste-Hilfe-Übungen, Betreuungsangebote oder Mithilfe in der Küche. Insgesamt 10 Aktionen bot der DRK-Kreisverband Aalen e.V. den teilnehmenden Jungen an diesem Tag, um einen kleinen Einblick in soziale Berufe zu bekommen. Unser Ziel: frühe und praxisnahe Berufsorientierung bieten, mit Klischees brechen und Neugier wecken. Der Erzieherberuf und auch der Pflegeberuf bieten dabei



spannende berufliche Perspektiven. Das wollen wir den Jungs in dieser frühen Phase ihrer beruflichen Orientierung zum Boys' Day aufzeigen. Jungs können sozial! Und wie! Knapp 30 Jungen haben diesen Tag genutzt und den Boys' Day in unseren Einrichtungen in Aalen und im Umkreis verbracht. Alle hatten sichtlich viel Spaß mit den Kindern bzw. den Bewohnern, ob beim gemeinsamen Kegeln, beim Gymnastikangebot oder beim Mühlespielen – auch dieses Jahr war der Boys' Day wieder ein voller Erfolg!

WIE JEDES JAHR, BESUCHTE MAX DER HASE KURZ VOR OSTERN DAS DRK-ALTENHILFEZENTRUM WIESENGRUND

Der Förderverein des DRK-Altenpflegeheims Oberkochen schmückte, schon traditionell, gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, den Osterbrunnen im eigenen Garten. Sowohl selbst gemachte He-fehasen, mit eingebackenen Überraschungsspruch, als auch das Aufhängen der bemalten Ostereier am Osterbrunnen sorgten für glänzende Augen! Unser Dank gilt den Fördervereinen der Pflegeheime und den Schülerinnen und Schülern der „Max der Hase“-Aktion, die unseren Bewohnerinnen und Bewohnern eine riesige Freude bereitet haben!

Bei der Sommerbühne im Bopfinger Stadtgarten übernahm der DRK-Kreisverband Aalen e.V. die Kinderecke. Beim Kinderschminken konnten sich die Kinder als Löwe, Schlange, Delfin oder Marienkäfer schminken lassen. Oftmals hatten die Kids auch eigene Ideen, welche natürlich von den Mitarbeiterinnen künstlerisch umgesetzt wurden. Neben dem Kinderschminken konnten die Kinder auch mit Hilfe von großen Wasserpistolen Teelichter ausschließen. Hier kam es auf die Zielgenauigkeit und Konzentration der Kids an. Insgesamt waren beide Aktionen sehr gut besucht, die Nachfrage war groß und alle Beteiligten hatten sichtlich Spaß.



» GOOD EVENING « LAUTET DIE BEGRÜSSUNG UND SOLLTE MAN SICH LEICHT VERSPÄTEN TUT ES EIN FREUNDLICHES » EXCUSE ME «.

Jeden Donnerstag von 18–19 Uhr findet im DRK-Kreisverband Aalen e.V. ein „Get-together“ statt, in dem Herren und Damen des besten Alters gemeinsam die Hürde der englischen Sprache nehmen. Die einen wollen ihr in der Schule gelerntes Englisch auffrischen und ihren Kopf anstrengen, die anderen die englischen Begriffe verstehen, die sich allmählich immer mehr „Eindeutschen“. Die Gründe, warum Senioren Englisch lernen wollen sind ganz unterschiedlich. Dass dabei auch noch die Runde so nett ist und als fester Stammtisch im Kalender steht, fördert die Motivation ungemein. Deshalb bietet das Deutsche Rote Kreuz Aalen e.V. seit mehr als fünf Jahren einen Englischkurs für Senioren an. „Mach ich das wirklich auch schon ganze drei Jahre lange?“ freut sich die ehrenamtliche Kursleiterin Julia Baier. Nach einem Auslandsjahr in Australien hat sich die Aalener Studentin dazu entschlossen, ihre dort gesammelten Erfahrungen und Kenntnisse zu teilen. Bei der Vermittlung der Sprache stellt sie sich ganz auf die Bedürfnisse ihrer „SchülerInnen“ ein – je nach Bedarf und Wissensstand. Jede Woche wird ein anderes Thema behandelt, wie bspw. verschiedene Länder, die US-Präsidentenwahlen oder simple Wettervorhersagen, um den Wortschatz zu erweitern. Hauptaugenmerk der Stunden liegt auf dem Lese- sowie dem Hörverständnis. Zum Abschluss werden Spiele wie Quiz oder Memory gespielt. Wobei auch stets die Kursteilnehmer Anregungen einbringen, wie zum Beispiel ein englischer Liedtext, den sie gern verstehen möchten.





» DIE TEILNEHMER SIND SO MOTIVIERT UND AUCH INTERESSIERT «,

Die älteste Dame in der Runde erreicht demnächst ihr 92. Lebensjahr und obwohl die Sehkraft nachlässt, bekommt sie über das Hören stets Neues vermittelt. Der Kurs lebt durch seine Teilnehmer, die durch ihre Lebenserfahrung das Programm bunt gestalten und um keine Lacher verlegen sind, wenn man mal wieder mit dem „Umbrella“ in der „Shower“ steht. Viele sind schon seit Beginn dabei und sehen auch keinen Grund das zu ändern.

2019 wurde der interkulturelle Fußballtreff des DRK in Kooperation mit dem Afrikanischen Kulturverein Aalen gegründet. Er trifft sich jeden Donnerstag um 18 Uhr (in der dunkleren Jahreszeit um 17 Uhr) auf dem Bohlschulplatz in Aalen zum Fußballspielen. Es sind alle Azubis, FSJler/BFDler und Mitarbeiter des DRK-Kreisverbandes Aalen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger dazu eingeladen, dazuzukommen und mitzuspielen!



Der DRK-Kreisverband feierte 2019 die 10-jährige Erfolgsgeschichte seines Häuslichen Betreuungsdienstes. Er ist für Menschen da, die im Alltag auf Hilfe angewiesen sind. Menschen, die aufgrund Ihres Alters oder einer Behinderung Hilfestellung und Begleitung benötigen und zwar keine medizinische oder pflegerische Versorgung, sondern menschliche Zuwendung, Freundlichkeit und unterstützende Begleitung. Er – das sind die Helferinnen und Helfer des Häuslichen Betreuungsdienstes des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V., der besteht bereits seit dem Jahr 2009. Als anfangs kleine Idee geboren, ist dieser Hilfsdienst nach 10 Jahren nicht mehr aus der Betreuungslandschaft in Aalen und Umgebung wegzudenken. Die Helferinnen und Helfer leisten pro Jahr ca. 10.000 Betreuungsstunden. Foto von links nach rechts: Stefanie Raible, Mitarbeiterin der DRK-Pflegeberatungsstelle und Koordinatorin des Häuslichen Betreuungsdienstes, Carmen Rieger, Sabine Nemesch, stv. Kreisgeschäftsführerin des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V., Barbara Müller, Gudrun Fichtinger, Andrea Voitl-Echsler, Mitarbeiterin der DRK-Pflegeberatungsstelle und Koordinatorin des Häuslichen Betreuungsdienstes.



UNSERE DRK-TAGESPFLEGE IN AALEN WURDE DIESES JAHR RENOVIERT.

Ein neuer Boden, neue Vorhänge und frisch gestrichene Wände lassen nun alles noch wohnlicher wirken – den Besucherinnen und Besuchern gefällt es sehr.

Beim Ausflug für Auszubildende aus der Pflege im DRK-Kreisverband Aalen e.V. nahmen 18 Teilnehmer aus den sieben stationären Pflegeeinrichtungen und dem ambulanten Dienst teil. Mit DRK-Bussen ging es gemeinsam zur „Körperwelten“ Ausstellung nach Ulm. Begleitet wurden sie von zwei Mentoren und dem Azubicoach. Zentrales Thema der Ausstellung war das Herz. Die ausgestellten Präparate, darunter eine Vielzahl von Ganzkörperplastinaten sowie einzelne Organe und transparente Körperscheiben sollen die Besucher über Anatomie, Physiologie und Gesundheit informieren: für die Schüler eine wunderbare Gelegenheit, das in der Schule vermittelte Wissen einmal anschaulich betrachten und die eigene Lebensweise und Gesundheit reflektieren zu können.



Viel Trubel war im Oktober in der DRK-Seniorenresidenz Im Heimatwinkel geboten. Ein Filmteam des ARD war zu Besuch, um einen Werbespot für die Deutsche Fernsehlotterie zu drehen. Einen Tag lang wurden Bewohnerinnen und Bewohner, Altenpflegerinnen und Altenpfleger interviewt und in verschiedenen Situationen gefilmt. Zu Gast waren auch Kinder der DRK-Kindertagesstätte Abenteuerland, die gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren herbstliche Windlichter bastelten und „Mensch-ärgere-dich-nicht“ spielten. Bei strahlendem Sonnenschein wurde im Garten getobt, mit Wasser aus dem Springbrunnen gespritzt und am Lavendel der Hochbeete gerochen. Der Werbespot bewirbt die Deutsche Fernsehlotterie, welche mit Hilfe ihrer Einnahmen soziale Projekte unterstützt. Für den Bau der DRK-Seniorenresidenz Im Heimatwinkel erhielt der DRK-Kreisverband Aalen e.V. 2018 Fördermittel der Fernsehlotterie. Ausgestrahlt wird der Werbespot am 05.01.2020, kurz vor der Tagesschau, auf ARD.





Bei der Fachtagung „Digitalisierung in der Altenhilfe“ des DRK-Landesverbands Baden-Württemberg am 17. Oktober 2019 in Stuttgart überreichte, die Landesleiterin der Sozialarbeit, Ulrike Würth, dem Pflegedienst des Kreisverbands Aalen das „Qualitätssiegel Ambulante Pflege“. Dieses Qualitätssiegel ist seit 2008 Teil des Qualitätssicherungs-Systems des Roten Kreuzes in Baden-Württemberg. Die Urkunde nahm Elke Dreher stellvertretend für den Pflegedienst im Kreisverband in Empfang. Ulrike Würth betonte den internen Anspruch des DRK an eine hohe Qualität in der Pflege: „Ich freue mich, dass auch der Pflegedienst des Kreisverbands Aalen unsere hohen Standards erfüllt“. Mit der Vergabe des „DRK-Qualitätssiegel Ambulante Pflege“ setzen Pflegedienste und der Landesverband ihre erfolgreiche Arbeit zu einem besseren Qualitätsmanagement in der Pflege konsequent fort. Das bundesweit beachtete Siegel wird seit 2008 an Dienste vergeben, die sich zweijährlich einer Begehung durch DRK-Auditoren unterziehen und dabei einen bestimmten Erfüllungsgrad in den Anforderungen erreichen. Das Qualitätssiegel stellt keinen Ersatz für externe Prüfungen (z. B. durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen) dar, sondern ist ein wichtiger Qualitäts-Check und eine sinnvolle Ergänzung der externen Überprüfungen. „Wir sind stolz auf das Siegel. Es beweist, dass die Qualität unseres Pflegedienstes stimmt und dass wir dies aus eigenem Antrieb erreichen. Wir gehen mit uns selbst strenger um, als der Medizinische Dienst“, so Felix Jakob, Leiter der Altenhilfe im DRK-Kreisverband Aalen e.V. Dies bestätigt auch Gerhard Stobodzian, Projektleiter im DRK-Landesverband Baden-Württemberg:

» MIT DEN INTERNEN AUDITS LERNEN WIR IM DRK VONEINANDER UND ERREICHEN HIERDURCH EINEN UNTEREINANDER VERGLEICHBAREN, GUTEN STANDARD. «

Im Bereich der **Altenhilfe** war die umfangreichste Aufgabe im Frühjahr 2019 der Umzug von über 30 Bewohnerinnen und Bewohnern vom Altenpflegeheim Lauchheim in die, im November 2018 eröffnete Seniorenresidenz Im Heimatwinkel in Aalen. Der Umzug wurde notwendig, da das Pflegeheim in Lauchheim zum 31. März 2019 geschlossen wurde. An seiner Stelle wird ein neues Pflegeheim entstehen. Neben den Bewohnern des APH-Lauchheim fanden über 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen in der Seniorenresidenz einen neuen Arbeitsplatz. Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten jetzt auch in anderen Pflegeeinrichtungen des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V., so in Neuler, Bopfingen, Oberkochen oder dem Wiesengrund. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des APH-Lauchheim wurde beim DRK ein neuer Arbeitsplatz angeboten. Die Bewohnerinnen und Bewohner und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich sehr gut im Heimatwinkel und den anderen Einrichtungen des DRK-Kreisverbandes Aalen eingelebt.

Im Frühjahr hat uns unsere bisherige Pflegedienstleitung im Ambulanten Dienst, verlassen. Ihre Aufgaben übernahm Elke Dreher, die jetzt den Ambulanten Dienst und die Tagespflege Aalen leitet.

BEIM TRADITIONELLEN AZUBI-TAG IM NOVEMBER KAMEN ALLE 17 AUSZUBILDENDEN DER PFLEGEEINRICHTUNGEN ZUSAMMEN, DIE 2019 EINE AUSBILDUNG IN DER PFLEGE ODER HAUSWIRTSCHAFT BEGONNEN HABEN.

Der Tag beginnt mit gegenseitigem Kennenlernen und Informationen über den Kreisverband und das DRK. Der Nachmittag steht im Zeichen der Teambuilding. Auch dieses Jahr lud der DRK-Kreisverband Aalen e.V. seine neuen Auszubildenden der Altenhilfeeinrichtungen wieder zu einem Willkommenstag in die Räumlichkeiten im DRK-Rettungszentrum ein. Dieses Jahr war der 8.11.2019 ein besonderer Termin, zum Einen weil auch eine Auszubildende in der Hauswirtschaft in unseren Reihen begrüßt wurde und zum Anderen, weil mit Umsetzung der neuen Pflegeberufereform dieses Jahr die letzte Generation angehender staatlich anerkannter Altenpflegerinnen und Altenpfleger an den Start geht. Der Azubi-Willkommenstag bot Gelegenheit, das Rote Kreuz, den Kreisverband und seine Mitarbeiter näher kennenzulernen. Die Geschäftsleitung begrüßte die insgesamt 17 neuen Auszubildenden von denen viele bereits einen Freiwilligendienst in einer DRK-Einrichtung absolviert haben, zum Start ihrer Ausbildung. Insgesamt bildet der DRK-Kreisverband Aalen e.V., als größter Träger der stationären Altenhilfe im Ostalbkreis, über 40 Menschen in der Altenpflege, in sieben stationären Einrichtungen sowie im ambulanten Dienst aus und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung, worauf auch

Matthias Wagner, Kreisgeschäftsführer, in seinen Worten an die Schüler verwies. Alle lauschten gespannt den Vorträgen zur Historie und zum Wirken des DRK sowie zur Ausbildung mit ihren Rechten und Pflichten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen bildete „The Mission“, eine erlebnispädagogische Teamchallenge, den gelungenen Abschluss des Tages. Hier waren wieder alle gefragt! Die Spieler mussten dabei in bunt gemischten Gruppen logische, kreative und reichlich verschachtelte Aufgaben gemeinsam lösen, um dem Ziel näher zu kommen, welches nichts Geringeres bedeutete als die Rettung der Welt!



Zwei vom Bundesgesetzgeber vorgegebene Änderungen werden in den Einrichtungen und von den Bereichsleitungen vorbereitet. Zum einen wird die Ausbildung in der Altenpflege durch eine generalistische Pflege-Ausbildung ersetzt. In diesem Ausbildungsgang werden alle pflegerischen Ausbildungen, Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege zusammengefasst.

Das zweite Gesetz auf das wir uns vorbereiten ist die geänderte Art der Überwachung der pflegerischen Qualität in den Einrichtungen. Es kommt nicht nur der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) in die Einrichtungen, ab 2020 müssen zweimal im Jahr Daten der Bewohner an eine Erfassungsstelle gesandt werden. Hier wird dann die Qualität der Bewohnerversorgung bewertet.

IN BADEN-WÜRTTEMBERG DARF ES AB 1. SEPTEMBER DIESEN JAHRES IN PFLEGEHEIMEN NUR NOCH EINZELZIMMER GEBEN.

Neben dieser Vorgabe aus der Pflegeheimbauverordnung, waren weitere bauliche Veränderungen notwendig. So muss etwa für 15 Bewohner ein Aufenthaltsbereich mit Küchenzeile zur Verfügung stehen. In den Einrichtungen in Hüttlingen, Oberkochen und in der Schillerhöhe war dies notwendig. Erfreulich ist, dass während der Bauzeit am neuen Pflegeheim in Lauchheim, die Doppelzimmer in den Einrichtungen in Bopfingen und Oberkochen weiter genutzt werden dürfen. Diese Ausnahme soll den jetzt schon bestehenden Mangel an Pflegeplätzen mildern.

Einmal im Jahr treffen sich die stellv. Pflegedienst- und Hauswirtschaftsleitungen der Einrichtungen zu einem Fortbildungstag. Das Thema dieses Jahr war die Vorsorgevollmacht. Am Nachmittag standen aktuelle gesetzliche Entwicklungen und ein Treffen mit der Geschäftsleitung auf dem Programm. Abgeschlossen wurde der Tag mit einer Stadtführung in Ellwangen und einem gemeinsamen Abendessen.



957.139

KM IN 28.575 EINSÄTZEN IST DER BEHINDERTENFAHRDIENST INSGESAMT ZWISCHEN JANUAR UND SEPTEMBER GEFAHREN.

2019 waren 108 Fahrer und Begleitpersonen im Einsatz wenn es darum ging, mehr Mobilität im Alltag für Menschen mit Behinderung zu schaffen. Kreisweit deckt der Behindertenfahrdienst insgesamt 71 Touren mit 75 Fahrzeugen ab.

Die **Demenzberatungsstelle** konnte im Jahr 2019 bis Oktober ihre Beratungen auf dem Vorjahresniveau halten. Aus diesen Beratungen konnten in den ersten 9 Monaten insgesamt 87 Kunden in Dienstleistungen des DRK-Kreisverbandes Aalen vermittelt werden. Das sind 20 Personen mehr als im vergangenen Jahr. Der häusliche Betreuungsdienst besuchte zwischen Januar und Oktober 123 Kunden. Außerdem konnte der Häusliche Betreuungsdienst in diesem Jahr sein 10-jähriges Jubiläum feiern. 6 der momentan 58 Helferinnen sind schon seit Bestehen des Betreuungsdienstes mit ihrem Engagement dabei.

Beim Menüservice „**Essen auf Rädern**“ erhielten zwischen Januar und September 424 Kunden 46.284 Essen. Es bekam jeder Kunde durchschnittlich 109 Essen in diesem Zeitraum.

1.131

TEILNEHMER HATTE DAS FREIWILLIGE SOZIALE JAHR IM SEPTEMBER 2019.

Im Bundesfreiwilligendienst waren im September 139 Freiwillige in der Trägerschaft des DRK-Kreisverbandes Aalen. Zum Stichtag 30.09.2019 übten innerhalb des DRK-Kreisverbandes Aalen insgesamt 37 Freiwillige ihren Dienst aus, davon sind 20 Freiwillige in der Altenhilfe, 6 Freiwillige im Fahrdienst, 6 Freiwillige in sonstigen Bereichen und 5 Freiwillige im Rettungswesen tätig. Im Allgemeinen zeichnet sich die Entwicklung ab, dass die Freiwilligen sich in den letzten Jahrgängen immer kurzfristiger und gegen Ende des Jahres bewerben und dementsprechend ihren Freiwilligendienst antreten. Um sich weiterhin der Dynamik der Zielgruppe und der damit verbundenen Kommunikationswege anzupassen, werden Abläufe innerhalb des Bewerbungsverfahrens sowie in weiteren Kernbereichen der Abteilung Freiwilligendienste digitalisiert und optimiert.

Die **Schulsozialarbeit** in Bopfingen wurde 2019 weiter ausgebaut. Seit 01.10.2019 gibt es an der Stauferschule (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum) nun eine Schulsozialarbeiterin mit einem Beschäftigungsumfang von 50 %.



67 KINDER BESUCHEN AKTUELL DIE DRK-KINDER-TAGESSTÄTTE »ABENTEUERLAND« IN ZWEI KRIPPENGRUPPEN UND DREI KINDERGARTENGRUPPEN.

Am „besonderen Mittwoch“ findet immer eine Aktion oder ein Ausflug statt. So besuchten die Kinder bereits einen Bauernhof, eine Moschee und das Urweltmuseum in Aalen. Am „besonderen Mittwoch“ steht das Entdecken und Erleben im Vordergrund. Beim Besuch auf dem Bauernhof der Familie Bosch im Weidenfeld entdeckten die Kinder verschiedene Tiere: kleine Kälber, große Kühe und Pferde. Sie durften die Tiere streicheln, die Melkkammer besichtigen und bekamen erklärt, wie die Milch verarbeitet wird. An einem anderen „besonderen Mittwoch“ ging es mit dem Bus und zu Fuß in die Moschee. Nach Besichtigung des spirituellen Reinigungs- und Waschraumes durften die Kinder, ohne Schuhe, den riesigen Gebetsaal betreten, bekamen eine Gebetskette und den Koran erklärt und es wurde ihnen gezeigt, wie Muslime beten. An einem weiteren „besonderen Mittwoch“ durften einige Kinder der KiTa-Abenteuerland das Urweltmuseum der Stadt Aalen besuchen. Nach einem kleinen Einführungsfilm wurde das Museum erkundet und die Kinder hatten die Möglichkeit einzelne Gesteine und Tiere unter dem Mikroskop noch genauer zu betrachten.

694

TEILNEHMER SIND AKTUELL IM HAUSNOTRUF FREIGESCHALTET.

Aufgebaut wurden im Jahr 2019 bisher 147 Geräte. Leider mussten wir 139 Geräte auch wieder abbauen. Diese Zahlen bedeuten jedoch insgesamt einen Anstieg um 2 Geräte im Vergleich zum Vorjahr um diese Jahreszeit.

Die **Mutter/Vater-Kind-Kurberatungsstelle** des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. ist eine der größten und erfolgreichsten Kurberatungsstellen Deutschlands. Im Jahr 2019 wurden von Januar bis Anfang Oktober 128 Mütter und Väter beraten. Herr Di Biccari ist seit Jahren der DRK-Landesvorsitzende in Baden-Württemberg für Mutter/Vater-Kind-Kuren. In der Funktion als DRK-Landesvorsitzender berät er die anderen in Baden-Württemberg bestehenden Kurberatungsstellen zu allen Fragen im Bereich Mutter/Vater-Kind-Kur.

Mit 55 aktiven Übungsleiterinnen/Gedächtnistrainerinnen und 78 Seniorengymnastikgruppen sowie 14 Gedächtnistrainingsgruppen pro Woche gehört der DRK-Kreisverband Aalen e.V. zu den größten Anbietern im Bereich der **Gesundheitsförderung**. Neu aufgebaut wird der Bereich „Yoga für Ältere“. Dazu konnten im Oktober 2019 sieben Yogainteressentinnen akquiriert und zur Ausbildung geschickt werden.

2

BETREUTE SENIORENREISEN WURDEN DIESES JAHR VOM DRK-KREISVERBAND AALEN E.V. ANGEBOTEN.

Teilgenommen haben SeniorInnen die nicht mehr alleine verreisen wollen und die Sicherheit einer organisierten, betreuten Seniorenreise schätzen. Im Mai 2019 reisten 15 Senioren nach Mallorca. Die zweite Reise führte 18 Senioren im Oktober 2019 nach Andalusien. Begleitet wurden die beiden Reisen von zwei ehrenamtlichen Betreuern.



links & oben:
Bauprojekt im
„Stadtoval“
rechts:
neue DRK-KiTa



AUSBLICK

ANFANG NOVEMBER 2019 KONNTE RICHTFEST IM »STADT- OVAL« GEFEIERT WERDEN.

Die Fertigstellung des Bauprojekts ist bis Ende 2020 geplant. Es wird ein Verwaltungsgebäude mit integrierter KiTa, 12 Wohnungen für Mitarbeiter/innen, fünf seniorengerechte Wohnungen und Büroflächen, die an extern vermietet werden können, erbaut. Die Kindertagesstätte „Lummerland“ wird mit 96 Kinderbetreuungsplätzen erstellt. 20 Plätze fallen auf Kinder unter drei Jahren und 76 Plätze auf Kinder über drei Jahren. Künftig werden über 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DRK-Verwaltung im Stadtoval ihren Büroarbeitsplatz haben. Da in diesem DRK-Zentrum unter anderem eine sechsprüppige Kindertagesstätte entstehen wird, war es selbstverständlich, dass die Kinder der Kita „Abenteuerland“ mit Liedern wie „Wer will fleißige Handwerker sehn“ das Richtfest einläuteten. Dr. Eberhard Schwerdtner, Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Aalen, bedankte sich bei allen Beteiligten des rund 17 Millionen Euro teuren Bauprojektes und Barbara Bosch, DRK-Landespräsidentin, lobte den Neubau. „In Zeiten, in denen das Gemeinwohl in den Hintergrund zu rücken drohe, sei es wichtig, einen Kita-Träger wie das DRK zu haben. Dieser könne von Anfang an Werte vermitteln. Vor allem, dass Menschlichkeit das höchste Gebot ist“, erläuterte sie.

Die neue **DRK-KiTa** in der Weilerstraße in Aalen wird für 70 Kinder geplant. Insgesamt sollen vier Gruppen erstellt werden. Für unter 3-jährige soll es eine Gruppe geben und für über 3-jährige drei Gruppen. Auf zwei Etagen mit je 400 qm und einem Außenbereich mit weit über 700 qm Spielfläche werden die Kinder viel Platz zum Spielen und Lernen haben. Die Fertigstellung ist für Sommer/Herbst 2021 geplant.

Das **DRK-Seniorenzentrum Lauchheim** wurde, wie eingangs erwähnt, abgebrochen und wird nun in den kommenden Jahren neu aufgebaut. Künftig sollen 60 Seniorinnen und Senioren im Seniorenzentrum Lauchheim eine neue Heimat finden. Im Erdgeschoss werden 30 Bewohnerzimmer und im 1.OG ebenfalls 30 Bewohnerzimmer erstellt. Hinzu kommen 11 seniorengerechte Wohnungen im 2.OG des Gebäudes. Wir rechnen mit einer Fertigstellung im Sommer 2021.



Wir beteiligen uns am Bau eines **Rettungszentrums in Abtsgmünd**. Das Baugesuch hierzu wurde bereits im Sommer 2019 eingereicht. Es soll eine Rettungswache inklusive Standort für ein Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) erstellt werden. Der DRK-Ortsverein Abtsgmünd sowie die Feuerwehr und Polizei Abtsgmünd werden ebenfalls am Standort des Rettungszentrums Abtsgmünd untergebracht sein. Die genaue Bauzeit ist noch unsicher, da der Untergrund, auf dem gebaut werden soll, noch verdichtet werden muss.



Betreutes Wohnen und Tagespflege Aalen: Auf dem ehemaligen Ulrich-Areal werden in naher Zukunft 20 zu vermietende Wohnungen als betreutes Wohnen erstellt. Außerdem wird eine Tagespflege mit 15 Plätzen gebaut. Der Spatenstich zu diesem Bauprojekt ist für das Jahr 2020 geplant.



1.212 EHRENAMTLICHE LEISTETEN CA. 98.000 STUNDEN EHRENAMTLICHE ARBEIT FÜR UNSER GEMEINWESEN.

Ohne sie wäre unser Kreisverband nicht so erfolgreich. Wir schauen auf einer stabilen wirtschaftlichen und finanziellen Basis zuversichtlich ins neue Jahr, um auch 2020 wieder soziale oder gesundheitliche Notlagen, mit Hilfe unserer zahlreichen engagierten ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter, lösen zu können. Getragen vom Grundgedanken des Roten Kreuzes, der Liebe zum Menschen, arbeiten alle unter starkem Gemeinschaftsgefühl zusammen. Unser Dank gilt all jenen, die sich in einem Freiwilligendienst beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. engagieren sowie allen Auszubildenden, haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Ihre tägliche Arbeit stärkt uns den Rücken. Bitte unterstützen Sie uns auch im kommenden Jahr!



Für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit sowie für das neue Jahr 2020 wünschen wir Ihnen viele schöne, besinnliche und persönlich erfüllte Stunden und Tage sowie alles erdenklich Gute an Gesundheit und Wohlergehen.

Dr. Eberhard Schwerdtner
1. Vorsitzender

Matthias Wagner
Kreisgeschäftsführer

